**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 37 (1921)

**Heft:** 52

Rubrik: Bau-Chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



# Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Burich wurden am 24. März für folgende Bauprojette, teilweise unter Bedingungen, er=

teilt: 1. F. Glättli für eine Dachzinne Trittligaffe 12, Z. 1; 2. F. Gysler-Wunderli für einen Dachaufbau und einen Umbau Frankengaffe 3, 3. 1; 3. A. Amaducci für einen Autoremisenanbau Bers. Nr. 1750/Militärstraße 115, 3. 4; 4. B. Joselewit für eine Dachwohnung Weberstraße 17, 3. 4; 5. H. Obrecht für einen Umbau Dienerstraße 26, 3. 4; 6. Köm. kath. Rultusverein für einen Umbau Werdgäßchen 22, 3. 4; 7. F. Schwarz für eine Autoremise Rolandstraße 15 und ein Glasvordach Dienerstraße 58, 3. 4; 8. W. Steffens Gamper & L. Thomas Gamper für einen Umbau Lagers ftraße 59, 3. 4; 9. H. G. Brupbacher für 1 Autoremisen= gebäude und eine Einfriedung Blumlisalpftraße 8, 3. 6; 10. 3. Frei für ein Autoremifengebäude Schaffhauserftraße 29, 3. 6; 11. G. Truninger für eine Autoremise Scheuchzerstraße 20, 3. 6; 12. H. Gräflein für einen Umbau und einen Ladenanbau Gemeindestraße 40, 3. 7; 13. K. Seeburger für einen Erdgeschoffanbau Dufourstraße 175., Zürich 8.

Uber die Erweiterung des Physitgebaudes der Gidgenöffifchen Technischen Sochichule in Burich im

Botschaft an die Bundesversammlung vom Bundesrat genehmigt worden.

Baugenoffenschaft für Staats, Gemeinde und Privatangestellte in Zürich. Um dem Bedürfnis nach billigen Wohnungen für unselbständig Erwerbende entgegenzukommen, hat das Kartell der Angestellten= und Beamtenverbande von Zürich und Umgebung Plane aus: arbeiten laffen für den Bau von Reihen-Ginfamilien-, Bweifamilien- und Mehrfamilienhäufern durch eine Baugenoffenschaft. Diese Genoffenschaft hat sich nun konstituiert. Es sind von Privatfirmen und Einzelpersonen bereits namhafte Beträge zur Zeichnung von Anteilsscheinen in Aussicht gestellt. Dadurch ist es möglich geworden, für die Erstellung von 24 Wohnungen an der Rouffeaus bezw. Nordstraße bei den zuständigen Beshörden ein Subventionsgesuch einzureichen. Der Verein stadtzürcherischer Beamter und Angestellter erläßt an alle Mitglieder und weitere Intereffenten, auch wenn sie nicht als Mieter in den Genoffenschaftswohnungen in Frage kommen, den Appell, sich an der demnächst zu eröffnenden Zeichnung von Anteilscheinen, die auf Beträge von 100 Fr. lauten und zu 31/20/0/ verzinslich sind, zu beteiligen, handelt es sich doch um eine Solidaritätsaktion der Angestelltenschaft, um ein gemeinnütziges Unternehmen, das zugleich der Arbeitslosenunterftugung dienen will.

Rirchgemeindehausbau in Wollishofen-Burich. Die Kirchgemeinde Wollishofen hat die Erftellung eines firchlichen Gemeindehauses im Roftenvoranschlage von 360,000 Franken beschlossen; es soll drei Lese: und Spielzimmer, einen für 200 Personen berechneten Saal, ein Sitzungszimmer, einige weitere Räume und eine Abswartswohnung enthalten; mit dem Pfarrhaus wird es durch einen Andau in Verbindung gebracht.

Bau eines ifraelitischen Kirchgemeindehauses in Bürich. Bor mehreren Jahren waren in einer Geländesecke des Freigutes an der obern Freigutstraße die Baupprofile für eine Synagoge erstellt worden. Das Projekt gelangte aber nicht zur Berwirklichung. Nun hat die Fraelitische Religions Gesellschaft neuerdings die Baupprofile für ein Kirchgemeindehaus errichten lassen. Der neue Bauplat liegt der alten Planstelle gegenüber, an der Ecke Sihlamtstraße-Freigutstraße.

Erstellung einer Badanstalt in Dübendorf (Zürich). Die Zivilgemeindeversammlung Dübendorf beschloß die Errichtung einer öffentlichen Badeanstalt an der Glatt und erteilte hierfür einen Kredit von 10,000

Franken.

Gifenbahner Baugenoffenschaft Bern, Bebauung Beigensteingut. Wir werden um Aufnahme folgender

Berichtigung ersucht:

"In Nr. 50 vom 16. März Ihres Blattes haben Sie die Kostenüberschreitung bei der E.B.B. Bern beshandelt und im großen und ganzen den heutigen Stand

aeschildert.

Nicht ersichtlich ist in diesem Artisel, daß ursprünglich 210 Wohnungen projektiert waren und die Kostenberechnung auf diese Anzahl basierte. Es wurden somit 14 Wohnungen mehr ausgeführt als das Projekt vorsah. Auch wurden während der Ausschrung verschiedene Bautypen vertauscht und vergrößert, je nach Bedürsnis resp. Wunsch der Mieter. Eine überschreitung der ursprünglichen Baukostenberechnung vom August 1919 war somit zu erwarten, ganz abgesehen davon, daß die Arbeitslöhne und Baumaterialien dis zum Söchststand der Teuerung im Oktober 1920 durchschnittlich um 10% gestiegen sind.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie diese Berichtigung zu unserer Entlastung vornehmen würden, damit nicht der Anschein erweckt wird, die Bauleitung hätte sich beim Aufstellen der Kostenberechnung, — welch letztere übrigens von den städtischen, kantonalen und eidgenössischen Arbeitsämtern genau geprüft und für richtig befunden wurde, d. h. es wurden sogar Abstriche gemacht,

- verrechnet."

Reue Schießanlage in Reichenburg (Schwyz). (Korr.) Die Gemeindeversammlung von Reichenburg beschloß die Erstellung einer neuen Schießanlage und genehmigte die vom Gemeinderat verlangte Krediterteilung von 28,000 Franken. Als Schießplat wurde der sog. Spielhof, mitten in der Ortschaft gelegen, bestimmt.

Resonstruktion der Hydrantenanlage in Niederurnen (Glarus). (Korr.) Die Gemeinde Niederurnen nimmt eine Rekonstruktion und Erweiterung der Hydrantenanlage vor. Die Kosten sind auf Fr. 17,066.65 veranschlagt. An diese Kosten erhält die Gemeinde Niederurnen aus der kantonalen Brandassekuranzkasse einen Beitrag von 50%.

Renovation der Hossaladen des Stadthauses in Basel. Da die Hossaladen des Stadthauses nehst Dachstänel und Ablaufrohren und den Holztoren der Nebenbauten mitsamt Fenstern und Läden reparaturbedürftig geworden sind, ersucht der Bürgerrat den Weitern Bürgerrat für die Renovation der Hossaladen des Stadthauses den geforderten Kredit von 13,000 Fr. zu Lasten der Betriebsrechnung pro 1922 der Bürgergemeinde zu bewilligen.

Rirchenbau in Bonaduz (Graubünden). Bei einer Projektkonkurrenz für den Neubau erhielten Architekt

G. P. Saluz von Ems den ersten, Gebrüder Sievi den zweiten und Architekt Eus. Willy von Ems den dritten Preis. In der Jury saß auch der Bischof von Chur.

Der Ausschuß für das neue Realschulgebäude in Roveredo (Graubünden) faßte laut "Freier Kätier" den einstimmigen Beschluß, die auf Grund der von der Residerung geäußerten Wünsche revidierten Pläne von Architekt Tallone anzunehmen. Nach Genehmigung der Pläne durch die Regierung, was bald geschehen möge, wird die Gemeinde sofort den Bau in Angriff nehmen.

Rlubhüttenbauprojette in Graubunden. Die Settion Rhatia S. A. C. beschloß nach einem ausführlichen Referat von Herrn Dr. Grob, Präsident der Huttenbaukommiffion, und längerer Diskuffion fast einstimmig, es sei mit dem Bau der Zapporthütte (im Rhein-waldhorngebiet) im Frühjahr 1922 zu beginnen. Das Aufbringen der nötigen Geldmittel wird einer Finangfommiffion übertragen. Bezüglich Bau ber Dr. Coaghütte, deren Standortfrage gemäß Beschluß der letten Delegiertenversammlung durch das Zentralkomitee des S. U. C. noch näher zu prufen ift, wird nach einläß: lichem Referat des Baukommiffionspräsidenten und gewalteter Diskuffion einstimmig beschloffen, es sei an der Erstellung der Dr. Coaz-Hütte im Gebiete des Kantons Graubunden einem frühern Bereinsbeschluß entsprechend, festzuhalten. Es sollen auch alle Bündnersektionen des S. A. C. eingeladen werden, zu diefer Frage in gleichem Sinne Stellung zu nehmen. Die Finanzierung diefes Baues wird bekanntlich durch das C. C. geleitet.

Rostneubau in Affeltrangen (Thurgau). Hier hat sich ein "Postkonsortium" gegründet für die Erstellung eines Postgebäudes, so ziemlich im Mittelpunkt des Dorfes

gelegen.

Neues Bundesgerichtsgebäude in Laufanne. Die ständerätliche Kommission für das neue Bundesgerichtsgebäude in Lausanne hat unter dem Borsitz Brüggers (Graubünden) beschlossen, die Borsage an den Bundeszrat zurückzuweisen mit der Einsadung, für die Zufahrtsstraßen eine andere Lösung zu suchen.

## Schweizer Mustermesse Basel.

Rongresse und Tagungen.

An der Schweizer Mustermesse wird der Presset ag, der jeweilen über hundert schweizerische und ausländische Redakieure der größeren Tageszeitungen, sowie Bertreter der Fachzeitschwisten vereinigt, wiederum mit dem Eröffnungstag zusammenfallen. Auf einem Rundgang durch die Messe werden sich die Männer der Feder von den Fortschritten der schweizerischen Produktion überzeugen können; das Programm ist so gehalten, daß ihnen aber auch noch Zeit für Spezialstudien verbleibt.

Bährend der zehntägigen Dauer der Messe wird auch ein schweizerischer Gewerbetag abgehalten werden, an welchem berusene Vertreter des Gewerbestandes zu Reseraten über aktuelle Tagesstragen der schweizerischen Gewerbepolitik gewonnen werden sollen. Man erwartet, daß diese Veranskaltung einen gleich regen Besuch aufweisen wird, wie der Gewerbetag, der im letzten Kriegs-

jahre stattfand.

In Vorbereitung befinden sich mehrere Det aillisten = Tage. Da der Detailhandel sich darauf eingerichtet hat, seinen Bedarf an der Schweizer Mustermesse zu decken, wo ihm der beste Ueberblick über die industrielle und gewerbliche Erzeugung der Schweiz geboten wird, ist der Besuch aus Detaillistenkreisen jedenfalls auch dieses Jahr wieder rege. Die Detaillisten-Tage sollen dem Bedürsnis dieses Standes entgegenkommen, sich auch über standes